

HM 3.8.2019

UMFAHRUNG

Gegner setzen auf neues Gesetz

Olching – Am 1. August ist das Gesetzespaket zum Arten- und Naturschutz in Bayern in Kraft getreten – was sich auf das Straßen- und Wegegesetz auswirkt. Laut dem Gröbenzeller Landtagsabgeordneten Martin Runge (Grüne) stehen die Pläne zur Olchinger Südwestumfahrung den Aspekten des Natur- und Umweltschutzes diametral entgegen. Er zitiert: „Der Naturhaushalt und das Landschaftsbild sind in größtmöglichem Umfang zu schonen.“ Das Straßenbauprojekt, dessen erklärter Gegner Runge ist, sei ein „Paradebeispiel für Umwelt- und Naturzerstörung“. In den Projektunterlagen des Staatlichen Bauamts seien folgende Punkte nachzulesen: „sehr hohe Beeinträchtigung durch Zerschneidung, Überbauung und Vermischung von Biotopstrukturen; Beeinträchtigung des Landschaftsbildes; Vermischung von Freiflächen.“ Außerdem ziehe sich die Trasse durch das Überschwemmungsgebiet von Amper und Starzelbach und reiche ins FFH-Gebiet „Amperstal“ hinein. Insgesamt sei das Vorhaben eine Verschwendung von Millionen Steuergeldern und würde auch den Anwohnern keine Entlastung vom Verkehr bringen – im Gegenteil, er würde zunehmen. gar